



kommen. Ich weiß nicht, woher die Leute ihren Optimismus nehmen, an Zuschüsse vom Bund zu

Nach dieser kurzen Aussprache wird die Vorlage vom Rat genehmigt.
K. P.

Kanalanschluß für Siedlung Urdenbach

Straßenerneuerungen in Reisholz — Unterstützung für Altenklubs

Ratsherr Karl Labonté eröffnete die jüngste Routinesitzung der Bezirksvertretung Benrath und widmete dem kürzlich verstorbenen, langjährigen Mitglied des südstädtischen kommunalpolitischen Gremiums, Ratsherrn Georg Schindler, einen ehrenden Nachruf. Seinen Platz zerte ein Strauß frischer Blumen.

Stadtbaudirektor Wichmann, der für den Straßenunterhaltungsbezirk Eller zuständig ist, berichtete über Straßeninstandsetzungen im Reisholzer Raum, der sich in einigen Punkten mit dem Benrather Bezirk überschneidet. Danach soll die Further Straße in Höhe der Reihenhäuser auch auf der zweiten Straßenseite mit Bordsteinen versehen werden. Die Straßendecke wird verbessert und für einen reibungslosen Wasserabfluß gesorgt. Verwaltungsdirektor Sauerbrey schlug vor, die Straße außerdem noch mit Leitsteinen zu bestücken, um Radfahrer und Fußgänger vornehmlich im Teilstück zwischen Reisholzer Bahnhof und Wilkesfurth zu schützen.

Die Straße an der Wilkesfurth unterliegt der Pflege durch die Anlieger, die Eberswalder Straße wird restauriert, sobald die Baugesellschaft Wohnungsbau Ost mit ihrem umfangreichen Bauprojekt zum Zuge gekommen ist. Der Schönenkamp wird noch immer zurückstehen müssen, bis die Arbeiten im Zuge der Deutzer Straße abgeschlossen sind. Ratsherr Frorath wies auf riesige Autoschlängen an der Kreuzung Deutzer Straße/Südlicher Zubringer hin und nannte die Verkehr Regelung, die zeitweilig durch Polizeischaltung vorgenommen wird, katastrophal. Ratsherr Kürten empfahl, dem Liegenschaftsamt nahezulegen, die Grundstücksangelegenheiten an dieser Stelle zu Ende zu bringen, um die unmutbaren Verkehrs zustände zu beseitigen.

Sauerbrey teilte mit, daß der Urdenbacher Acker in der gleichnamigen Siedlung in wenigen Monaten kanalisiert wird. Der Kanal verläuft vom Bauabschnitt Nord-West aus über Urdenbacher Acker, Kammrathsfeld und Reutlinger Straße zur Südallee, wo er Anschluß an den bereits bestehenden Kanal findet. In Höhe des Hauses Urdenbacher Acker 29 wird ein Rückhaltebecken mit Pumpstation für 5000 Kubikmeter Wasser angelegt. Es bleibt den Siedlern freigestellt, diese Vergünstigung des Anschlusses in Anspruch zu nehmen. Die Kosten betragen 50 DM für jeden laufenden Meter und können nach Angabe der Verwaltung in bequemen Raten beglichen werden. Für die Kammrathsfeld- und Woermannstraße ist außerdem die Möglichkeit eines Stichkanalanschlusses gegeben. Sauerbrey appellierte an die Vernunft der Anlieger, sich schnell zu entscheiden, um einen späteren „Eingriff“ in die geplante kostspielige Straßendecke zu verhindern. Der Urdenbacher Acker wird bis zur Kanalverlegung trockengelegt.

Die Bezirksvertretung wird an den Sozialausschuß den Antrag richten, im Rahmen des Fonds auch die Altenklubs in Benrath, Urdenbach, Reisholz, Hassels und Holthausen zu berücksichtigen. Es ist geplant, den Klubs, die zwischen 30 und 50 Mitglieder zählen und in Räumen karitativer Art untergebracht sind, einen Raumausstattungsbeitrag von 350 DM und einen gleich hohen Zuschuß für den jährlichen Ausflug zukommen zu lassen. An das Kulturamt ging die Empfehlung, der Benrather Theatergesellschaft wieder wie 1959 einen Zuschuß von 1000 DM zu gewähren. Die Bezirks-

vertretung empfahl ferner, den Kuppelsaal für die Schulentlaßfeiern der Heimatgemeinschaft sowie die Schloßvorräume für die Durchführung der am 30. April stattfindenden Schloßstaffel bereitzustellen.

B. S.

40 Modellkleider gestohlen

In den Mittagstunden des 21. Februar wurden aus einem auf der Königsallee zum Parken abgestellten verschlossenen Kraftwagen zwei Kollektionen Damen-Sommerkleider in verschiedenen Farben und Größen entwendet. Es handelt sich um 40 Modellkleider, die mit einer Zollplombe versehen waren. Die Geschädigte hat für die Wiederbeschaffung des Diebesgutes eine Belohnung von 1000 DM unter Ausschluß des Rechtsweges ausgesetzt. Sachdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nehmen das 5. Kriminalkommissariat im Polizeipräsidium oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Blick auf die Termine

Zauberei in der Volkshochschule: Mittwoch, 1. März, 20 Uhr, im Kleinen Kongressaal am Ehrenhof: Lichtbilder-Vortrag Alexander Adriani: „Die Kultur des Zauberns“.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: Mittwoch, 1. März, 20 Uhr, im „Burggrafen“, Graf-Adolf-Straße, Vortrag des Landesvorsitzenden Siegbert Klose: „Der Bremer Plan, ein Vorschlag zur Schulreform — kein Grund zum Aergernis“.

Ruhesstandsbeamte und Hinterbliebene, Gerresheim-Vennhausen: Mitgliederversammlung am Mittwoch, 1. März, 17 Uhr, in der Gaststätte „Zum Grafen Gerrich“, Gräulinger Straße 18.

Bund Deutscher Baumeister: Mitgliederversammlung am 2. März, 20 Uhr, im Haus Niederrhein. Vortrag: „Bayerische Königsschlösser“.

Gesellschaft für Christliche Kultur: Donnerstag, 2. März, 18 Uhr, in der Volksbücherei, Berliner Allee, im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft für Schule und Erziehung: „Volksschule und höhere Schule im dialogischen Verhältnis“. Es referieren Oberschulrat Hugo Kamphausen und Frau Dr. Wollenweber.

WIR GRATULIEREN

90 Jahre alt wird am 1. März in Unterrath Eisenbahnassistent i. R. Franz Blömer. In seinem 1904 erbauten Hause, Unterrather Straße 70, verbringt er seinen Lebensabend. Noch vor einem Jahrzehnt sah man ihn beim Schützenfest in der Uniform der Unterrather Schützenbruderschaft (Stammkompanie) deren Mitglied er noch heute ist. Als langjähriger Leser der „Düsseldorfer Nachrichten“ nimmt er noch lebhaft Anteil am Tagesgeschehen.

Am 1. März wird Frau Gesine Gottgetreu, Lore-Agnes-Heim, 86 Jahre alt.

Fräulein Adolfine Wilke feiert am 1. März bei der Firma Gustav Grolman, Düsseldorf, ihr 40jähriges Dienstjubiläum.

Sein 40jähriges Dienstjubiläum als Bundesbahnobersekretär beim Bahnhof Düsseldorf-Derendorf feiert am 1. März Herr Ludwig Kempen, wohnhaft in Düsseldorf, Säckinger Straße 23.

Ihren 83. Geburtstag begeht am 1. März im Hause Seydlitzstraße 21 die Schriftstellerin Frau Margarethe Weberg-Andrae, die Witwe des langjährigen Bibliothekars der Städtischen Bühnen Robert Weberg.

30 Prozent des Ansatzes verbraucht wird, das ist wohl weniger auf Sparsamkeit und Uebersetzung des Ansatzes zurückzuführen. Marathonläufer in der Verwaltung, d.jenigen, die zum Ende des Rechnungsjahrs noch Unterhaltungsmittel anfordern. Kostenstelle „Beschaffung und Unterhaltung von Personenfahrzeugen“ verschwindet heutzutage. Sammelnachweise; sie würde uns sonst Einblicke bieten. Ungewöhnlich hoch liegenden für städtische Kultureinrichtungen, man sie auf den Kopf der Besucher beziehen. Je-Kopf-Betrag könnte herabgesetzt werden, wenn für diese Kultureinrichtungen mehr betrieben würde. Die Verwaltung so anstrengungen für eine schnellere bauliche Maßnahmen machen. Bei Bauaufgaben in Garath wäre es sinnvoll, die Rechnungsprüfung vorzuschalten und Gemeinschaftsarbeit herbeizuführen. Da Maßnahme des Mißtrauens, sondern eine schaftsaufgabe sein, die die Arbeit erleichtert. Das Rechnungsprüfungsamt, Verein mit dem Hauptamt und der Ortsabteilung zu einem Instrument werden. Unwirtschaftlichkeiten der Aemter bestimmen.

Ratsherr Pansse (CDU): „Ich habe eine Anfrage an die Verwaltung: Wird die Ausführungen des Rat gefaßten Beschlüsse laufend überprüft?“

Oberbürgermeister Becker: „Ja, ich wird auf Grund des Protokolls laufend überprüft.“

Ratsherr Berens (FDP): „Um die Weiterschleppung von Haushaltsresten zu verhindern, bitte ich die Verwaltung, das zu ändern und alle Reste, die nicht in genommen worden sind, völlig zu streuen.“

Der Rest im Galopp

Die Entlastung wurde einstimmig erlassen. Aussprache wurde schließlich folgend erledigt, über die wir aus der letzten ausschußsitzung bereits berichtet haben: des Schenkungsbetrages für den Berggeist auf 150 000 DM; Ehrengabe für Alte über 100 Jahre von 100 DM auf 500 DM; Mietsätze und Eintrittspreise für Rhein-Eisstadion und Freibad Lörick geregelt, eines Landesdarlehens von 3 Millionen Uebernahme der Ausfallgarantie für die Nutzung der Sammlung Dotremont.

Bommer Kaffee
immer ein Genuss

Mehr Beamte für Meldestelle Benrath

Vor Monatsfrist meldete Wilhelm Mitglied der Bezirksvertretung Benrath, daß denlanges Warten in der Meldestelle Benrath der Tagesordnung sei. Es erfolgte inzwischen Ueberprüfung. Sie hatte zur Folge, daß zwei weitere Beamte in die Meldestelle Benrodestraße beordert worden, um den kumsverkehr flüssiger zu gestalten.